

Zentralisierung der Stammdatenanlage

Integration des Alliance-Webservice in den Workflow der Stammdatenanlage bei der Warenwirtschaft Clasen WinMAX

Bei BONO in Göttingen hat man sich im Alliance-Möbeleinkaufsverband dafür stark gemacht, dass eine Artikelstammdatenanlage auf Verbandsseite eingeführt wird und diese über eine Schnittstelle zu den Warenwirtschaftssystemen der Mitglieder eingebunden werden kann. Dieses Schnittstelle wurde als Pilot-Projekt zusammen mit der Firma Clasen entwickelt.

BONO Gruppe

37077 Göttingen

- **Geschäftsführer:**
Axel Schwill
Petra Schwill
Sebastian Schwill
- **Stammsitz:**
Göttingen
- **BONO Möbel:**
Konventionelles Möbelhaus
ca. 9.000qm Verkaufsfläche
- **BONO Küchen:**
Küchenstudio (prisma)
ca. 2.500qm Verkaufsfläche
- **BONO pick+pay**
Mitnahme Möbelhaus
ca. 5.500qm Verkaufsfläche
- **Anzahl der Mitarbeiter:** ca. 85
- **Verband:**
Alliance Möbel Marketing GmbH & Co. KG



Sebastian Schwill Geschäftsführer der BONO Gruppe.

Zuständig unter anderem für die IT in der Unternehmensgruppe und hat zuvor Wirtschaftsinformatik studiert.

Im Zeitalter von vernetzten Anwendungssystemen besteht großes Potential im Bereich der EDV, um im Mittelstand erhebliche Kosten einsparen zu können. Die Verbandsstrukturen in Deutschland sind momentan gerade durch die Großfläche stark im Umbruch. Man sieht besonders bei den Verbänden der Großen, wie sich die Eigentumsverhältnisse bei Möbelstandorten zu wenigen Großen verschieben. Durch die Filialisierung ist es bei den Großen möglich, erhebliche Kosten zu zentralisieren und somit im Gesamtkonstrukt zu senken. Genau diesen Ansatz haben wir mit dem Projekt der zentralen Artikelanlage seitens des Verbandes und Öffnung dieser Stammdaten zu seinen Verbandsmitgliedern versucht auch auf den Mittelstandsverband Alliance umzubringen. Gerade im Mittelstand findet eine Konzentration der Sortimente statt, sodass immer mehr nach Vorgaben vom Verband eingekauft wird. Dieses bedeutet natürlich auch, dass zum Status Quo, bei einer Zuteilung, jedes Möbelhaus für sich ein Möbelstück in seiner Warenwirtschaft anlegt.

Geht man hierbei mal rechnerisch von einer normalen Polstergarnitur aus, so beträgt die benötigte Zeit in jeder Verwaltung, von jedem Möbelhaus, schätzungsweise knapp 20-30 Minuten, um eine Garnitur vollständig im Warenwirtschaftssystem zu erfassen.

Angefangen wird hier beim Erhalt der Auftragsbestätigung vom Lieferanten. Diese sind meist nur sehr knapp gehalten und enthalten nicht alle benötigten Informationen um diese in der EDV anzulegen. Somit ist die Sachbearbeitung gezwungen den Lieferanten zu kontaktieren, um ein Artikelstammblatt und weitere Informationen über dieses Produkt abzufordern.

Erst dann ist es möglich aus der Flut an unaufbereiteten und unstandardisierten Informationen die Informationen zu extrahieren, die relevant sind um eine Garnitur anzulegen. Dies sind meist Informationen, wie Länge, Breite, Höhe, Gewicht, wie auch Konditionsinformationen und Einkaufspreise, aber auch Informationen, die fürs Lager unabdingbar sind, wie Anzahl der Packstücke etc. All dieses sind nur technische Eigenschaften um ein Möbelstück zu beschreiben. Jedoch ist es unabdingbar, dass diese Informationen aufbereitet werden, um einen einheitlichen Marketingtext für ein Artikelkennzeichnung (Preisschild an der Ware), einen Beschreibungstext für ggf. das Internet etc. erstellen zu können. In den modernen EDV-Systemen werden ebenfalls mindestens ein Produktfoto hinterlegt. Auch gesetzliche Vorschriften wie z.B. die Energieeffizienzkenzeichnung müssen eingehalten werden, sodass hierzu Texte und Energielabel eingepflegt und hinterlegt werden müssen.

Betrachtet man nun die Fülle an Informationen aus denen sich ein Produkt als angelegter EDV-Artikel zusammensetzt, wird schnell klar, dass teilweise 20-30 Minuten für die Anlage eines Möbelstücks relativ knapp bemessen sind.

Kommen wir nun nochmal auf die Verbandszuteilung eines Möbelstücks, die alle Mitgliedshäuser abnehmen und jeweils in der EDV anlegen, zurück und gehen dafür mal vereinfacht von einer Teilnehmerzahl von nur 50 Möbelhäusern aus, so ergibt sich ein Gesamtarbeitszeit von ca. 25 Stunden die dafür verwendet wird, ein und das selbe Möbelstück anzulegen. Genau hier setzen wir an und nutzen diese Synergieeffekte im Verband - Zentralisierung von gleichen Stammda-

Integration des Alliance-Webservice in den Workflow der Stammdatenanlage bei der Warenwirtschaft Clasen WinMAX

ten. Hierzu hat der Alliance-Verband nun den ersten Schritt geebnet und einen Webservice geschaffen, wo es theoretisch jeder Warenwirtschaft möglich

nach allen Polstergarnituren der Firma DOMO gesucht. Daraufhin erhält der Benutzer alle zu den Suchkriterien passenden Suchergebnisse in einer Liste angezeigt.

und aufbereitet wurden.]

Nun können einfach in der Liste die gewünschten Artikel ausgewählt werden, unten noch die Zuordnung zu den Filialen getroffen und der Bestellmerker

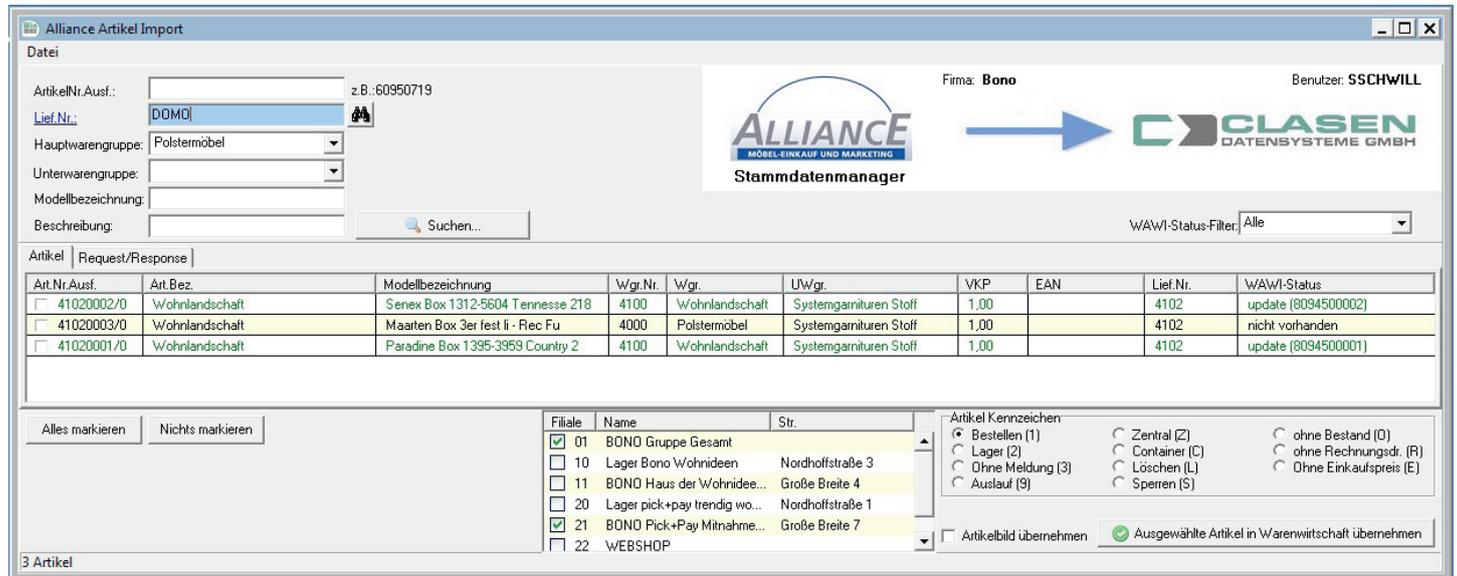


Abb.1: Stammdatenmanager

ist direkt anzudocken und die Daten in standardisierter Datenqualität abzurufen. Seitens des Alliance-Verbandes wurde beschlossen, dass zukünftig alle Artikel vollständig mit allen Detailinformationen, Marketingtexten, Bildern etc angelegt werden. Dieses bezieht sich jeweils immer auf die „flachen Produkte“. Das bedeutet immer jeweils die im Kernsortiment befindlichen Varianten/ Einzeltypen, bzw. die Werbeformationen werden als „flacher Artikel“ angelegt. Dieses stellt gleichzeitig auch immer den größten gemeinsamen Nenner der Verbandsmitglieder dar.

Zusammen mit CLASEN Datensysteme haben wir uns hingesezt und den Workflow der jetzigen Artikelanlage im Detail betrachtet. Anschließend wurden Überlegungen angestellt, wie man eine solche Schnittstelle am effizientesten in die Stammdatenanlage und Stammdatenpflege einbinden kann, um den größt möglichen Nutzen für das einzelne Möbelhaus zu generieren.

Daraus entstanden ist ein Stammdatenmanager dessen Datenbasis die Artikelstammdaten vom Möbelverband sind. (Siehe Abb.1)

Hier kann nun im oberen linken Bereich entsprechend nach Artikeln gesucht werden. Im Beispiel haben wir mal

Schon hier kann sich der Benutzer alle Details zu dem jeweiligen Artikel anzeigen lassen. [An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass zum Zeitpunkt, zu dem dieser Bericht verfasst wurde, die Datenqualität, die der Alliance-Verband bereit stellt noch sehr schlecht ist, da die alten Artikel noch nicht auf den neuen Datenstandard konvertiert und entsprechend ergänzt

festgelegt werden. Mit dem Setzen des Hakens bei „Artikelbild übernehmen“ und anschließendem Klicken auf „Ausgewählte Artikel in Warenwirtschaft übernehmen“, werden die Artikel direkt in die Warenwirtschaft übernommen und dort angelegt. Hierbei werden alle Informationen entsprechend den Felder in der Warenwirtschaft zugeordnet, selbst der Lieferant und die Warengrup-

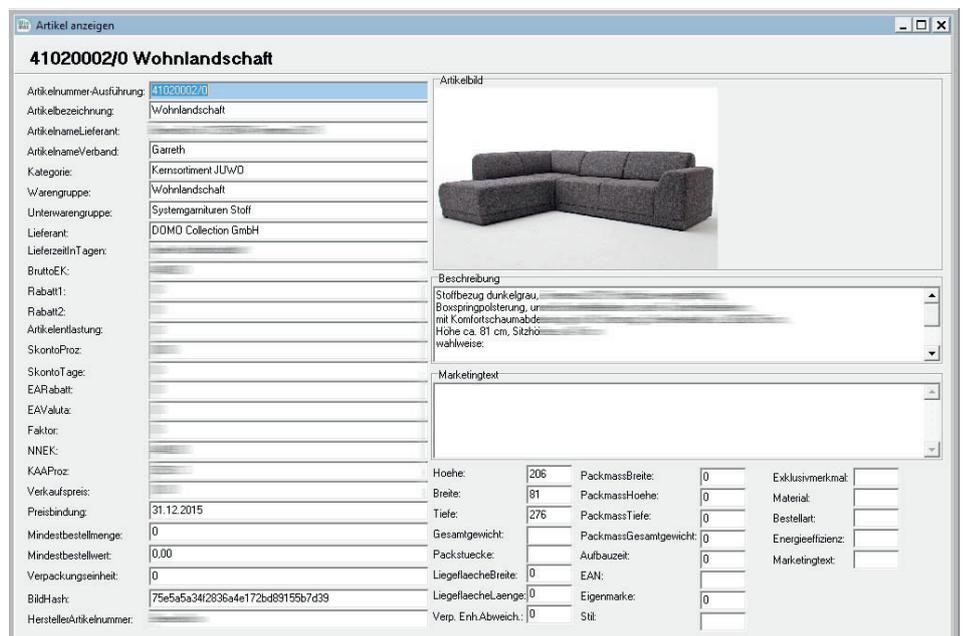


Abb.2: Artikeldetailansicht

Integration des Alliance-Webservice in den Workflow der Stammdatenanlage bei der Warenwirtschaft Clasen WinMAX

pe werden korrekt, vollautomatisch zugeordnet.

Abschließend erhält der Benutzer eine Liste mit allen übernommenen Artikeln. Hier ist es möglich, Positionsweise mit einem Doppelklick, direkt in den neu angelegten Artikel in der Artikelstamm-Maske der Warenwirtschaft zu springen und hier ggf. noch nötige

ketingtexte nach eigenem Wunsch hin verändert hatte. Dann wäre es eher hinderlich, wenn diese ebenfalls bei jeder Artikelaktualisierung mit überschrieben werden. Aus diesem Grund kann der Benutzer selbst wählen welche Artikelinformationen bei einem Update aktualisiert werden sollen. Für uns hat sich eindeutig herauskristallisiert, dass

anlage und können die gewonnenen Zeitrressourcen für andere Aufgaben einsetzen. Langfristig können hier erhebliche Personalkosten eingespart und auch Fehler bei der Stammdatenanlage minimiert werden, da die Daten zentral über den Verband gepflegt und geprüft werden.

Es mag sich nun vielleicht die Frage

Artikel Nr.	Lief. Art.Nr.	Bezeichnung	Modell	EKP	VKP1	VKP2	Menge
8094500002	131	Wohnlandschaft					1,00
8094500001	139	Wohnlandschaft					1,00

Abb.3: Liste angelegter Artikel

Änderungen an dem Artikelstammdatensatz vorzunehmen.

Die benötigte Arbeitszeit pro Möbelhaus für die Stammdatenanlage eines Artikels reduziert sich so durchschnittlich auf 1-3 Minuten, da jedes Möbelhaus meist dennoch kleinere Anpassungen an den Artikelstammdaten manuell vornimmt. Doch schon hier zeigt sich, dass der benötigte Arbeitsaufwand auf ca. 1/10 oder weniger reduziert werden kann.

Die Artikelanlage ist jedoch nur ein Teil des gesamten Prozesses. Fast noch wichtiger ist das kontinuierliche Pflegen der Stammdaten. Sprechen Sie mit Ihrer Sachbearbeitung im Haus und Sie werden überall eine ähnliche Aussage bekommen, dass viel Zeit dazu verwendet wird, die Stammdaten der Artikel aktuell zu halten, also zu pflegen und aktualisieren.

Auch hier haben wir zusammen mit Clasen eine Lösung gefunden um den Benutzer so weit wie möglich zu entlasten. Wie in der Abb.1 zu sehen ist, sind einige Zeilen in der Listenansicht der gefundenen Artikel grün hinterlegt. Daran erkennt der Benutzer auf den ersten Blick, dass der Artikel bereits in die eigene Warenwirtschaft übernommen wurde. Der Artikel muss also nicht neu angelegt werden, sondern dieser kann aktualisiert werden. Hierzu steht dem Benutzer die Auswahl zur Verfügung, welche Felder aktualisiert werden sollen. Es kann durchaus möglich sein, dass ein Möbelhaus, seine Mar-

dieses alle Informationen sind, die mit Einkaufspreisen, Preislaufzeiten, Mindestbestellmengen und Colli-Anzahlen etc. zusammenhängen.

Somit stellt sich ein Szenario wie eine Preiserhöhung von einem Lieferanten relativ einfach dar. Es werden über die Suche alle Artikel von dem betreffenden Lieferanten gesucht, anschließend oben rechts über den „WaWi-Status“ lediglich auf die bereits angelegten Artikel begrenzt. Dann werden durch

stellen, was eine solche Schnittstelle das einzelne Möbelhaus kostet? In Kooperation mit CLASEN kann man hierzu sagen, dass lediglich die Kosten für die einmalige Installation anfallen. Diese sind auch sehr überschaubar und dürften sich auf 1-2 Stundensätze belaufen.

Hier haben wir bei Alliance einen riesigen Vorteil gegenüber anderen Verbänden -> Keine direkten laufenden Kosten für Lizenzen, Wartung, oder Transaktionsgebühren. Lediglich ein Internetanschluss wird benötigt. Die Entwicklungskosten tragen zu Teilen Clasen selbst und der Allianceverband. Diese Kosten werden auch nicht auf die einzelnen Möbelhäuser umgelegt.

Abschließend kann ich mich nur nochmal recht herzlich bei dem flexiblen und sehr kompetenten Entwicklungsteam von Clasen bedanken, dass dieses Projekt so schnell und gut realisiert werden konnte. Ein weiteres Dankeschön möchte ich in

diesem Zusammenhang auch an den Alliance-Verband aussprechen, dass hier das Potential erkannt wurde und in eine solche Schnittstelle zu seinen Mitgliedern investiert wurde.

Abbrechen Speichern

Abb.4: Kriterien zur Artikelaktualisierung

klicken auf „Alle markieren“ alle Artikel ausgewählt und mit dem Klicken auf „in Warenwirtschaft übernehmen“, ist die Preiserhöhung für diese Artikel erledigt.

Dank der guten Zusammenarbeit mit Clasen sparen unsere Mitarbeiter in der Verwaltung viel Zeit bei der Artikel-